Rhein-Kreis Neuss

rhein kreis neuss

NIEDERSCHRIFT

über die **12.** Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung:	**29.09.2025**
Ort der Sitzung:	Kreishaus Grevenbroich Kreissitzungssaal (1. Etage) Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich (Tel. 02181/601-2172) Navigation: www.rkn.nrw/TR814
Beginn der Sitzung:	17:00 Uhr
Ende der Sitzung:	18:30 Uhr
Den Vorsitz führte:	Sabine Kühl

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Heiner Cöllen
3. Herr Hans Ludwig Dickers
4. Herr André Dresen
5. Herr Karl Josef Flüchten
6. Herr Thomas Jung
7. Frau Sabina Kram
8. Herr René Ueckert — Vertretung für Herrn Bernd Ramakers
9. Herr Max von Borzestowski

• SPD-Fraktion

10. Frau Sabine Kühl
11. Herr Herbert Palmen
12. Herr Christian Schmitz — Vertretung für Frau Nicole Jokisch
13. Herr Johannes Strauch
14. Herr Detlev Zenk

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Detlef Harting
16. Frau Ute Leiermann
17. Frau Marianne Michael-Fränzel
18. Herr Jörg Pesch
19. Herr Dirk Schimanski

- **FDP-Fraktion**

20. Herr Hermann-Joseph Gruhl

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

21. Herr Leo Oehmen

- **AfD-Fraktion**

22. Herr Bodo Gilz

- **Gäste**

23. Frau Monika Zimmermann

- **Verwaltung**

24. Herr Bijan Djir-Sarai
25. Herr Frederik Held
26. Herr Dominik Wittkamp
27. Michael Wolff

- **Schriftführerin**

28. Frau Birgit Niesen

29. Herr André Klöckener
30. Herr Marc Zellerhoff

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		**3**
1.	Begrüßung	3
2.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	3
3.	75 Jahre Technisches Hilfswerk - Vorstellung der Ortsgruppen im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 32/6842/XVII/2025	4
4.	Beschlüsse des Ausschusses vom 25.01.2024 - Sachstand der Umsetzung	4
4.1.	Umsetzung der Empfehlungen aus dem LÜLF+ Gutachten Vorlage: 32/6843/XVII/2025	4
4.2.	Bevölkerungsschutzzentrum Vorlage: 32/6844/XVII/2025	5
5.	Alarmkalender für den Rhein-Kreis Neuss - Anfrage der Fraktion der SPD vom 15.09.2025 Vorlage: 32/6845/XVII/2025	5
6.	Reaktorlaufzeitverlängerung in Tihange und Doel - Anfrage der Fraktionen der CDU, FDP, UWG / Freie Wähler und Zentrum vom 20.06.2025 Vorlage: 32/6846/XVII/2025	6
7.	Mitteilungen	6
8.	Anfragen	7

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Kühl begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Kühl stellte die ordnungsgemäß erfolgte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. 75 Jahre Technisches Hilfswerk - Vorstellung der Ortsgruppen im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 32/6842/XVII/2025

Protokoll:

Herr Armin Riemer (Fachberater des THW Ortsverbandes Neuss und stellvertretender Abteilungsleiter der THW Leitung) und Herr Uwe Ortlieb (stellvertretender Ortsbeauftragter des Ortsverbandes Grevenbroich) stellten anhand der beiliegenden Präsentation die Entstehung, den Aufbau und die Struktur des THW dar.

Kreistagsabgeordneter Cöllen erkundigte sich, ob es richtig verstanden sei, dass das THW in den verschiedenen Bundesländern rechtlich unterschiedlich in die Aufgabenerfüllung eingebunden werde; dies wurde von Herrn Riemer bestätigt.

Kreistagsabgeordneter Jung bat um Erläuterung, was die virtuelle Gruppe des THW für Aufgaben habe und wie eine Unterstützung im Zivilschutz aussehen könne. Herr Riemer führte aus, dass die virtuelle Gruppe 60-65 Einsatzkräfte umfasse, die zur Lageaufklärung zum Beispiel soziale Medien monitore und auswerte. Eine Unterstützung im Bereich Zivilschutz könne im Bereich der Schaffung resilienter Kommunikationswege und dem Umbau der IT Infrastruktur erfolgen.

Kreistagsabgeordneter Zenk bat um Bewertung, ob für den Rhein-Kreis Neuss 2 Ortsverbände ausreichend seien. Herr Riemer führte aus, da das THW bundesweit Ortsverbände einheitlich organisiere, sei eine Unterstützung zwischen den beiden Ortsverbänden möglich und so sei die Anzahl von „nur" zwei Ortsverbänden ausreichend; beide Ortsverbände seien zudem mitgliederstark und im engen Austausch miteinander.

Kreistagsabgeordnete Leiermann fragte nach, wie Übungen beim THW organisiert würden. Herr Riemer erläuterte, dass für das THW ca. 30 Stellen vorhanden seien, welche sich diesen Aufgabenstellungen widmen würden.

Kreistagsabgeordneter Schimanski erkundigte sich, ob es für das THW im Rhein-Kreis Neuss mit den Feuerwehren bzw. Hilfsorganisationen feste Absprachen hinsichtlich der Alarmierung gebe. Herr Riemer betonte, dass zunächst ein Fachberater hinzugezogen werde, um mit der Einsatzleitung abzustimmen, welche THW Komponenten sinnvoll unterstützen könnten.
Nur in wenigen Konzepten (z.B. Behandlungsplatz) sei das THW fest vorgeplant.

4. Beschlüsse des Ausschusses vom 25.01.2024 - Sachstand der Umsetzung

4.1. Umsetzung der Empfehlungen aus dem LÜLF+ Gutachten
Vorlage: 32/6843/XVII/2025

Protokoll:

Dezernent Djir-Sarai verwies auf die mit der Einladung übersandte Übersicht zu den Empfehlungen des Lülf+ Gutachtens und dem jeweiligen Bearbeitungssachstand.

Ausschussmitglied Palmen bat um Darlegung, wann mit dem Gutachten zur Bewertung des Personalkörpers der Leitstelle zu rechnen sei.
Abteilungsleiter Wolff führte aus, dass mit dem Ergebnis noch in diesem Jahr gerechnet werde.

4.2. Bevölkerungsschutzzentrum
Vorlage: 32/6844/XVII/2025

Protokoll:

Dezernent Djir-Sarai erläuterte, dass das Thema eines funktionstüchtigen Bevölkerungsschutzes immer wichtiger werde. Grund seien drohende Gefahren wie z.B. Cyberkriminalität oder Naturkatastrophen, aber auch geopolitische Entwicklungen.

Diese Bedeutung erfordere ein Aufwachsen der Ressourcen, um den Gefahren wirksam entgegen treten zu können. Die Bedarfs- und Kostenermittlung sowie die Standortsuche für das Bevölkerungsschutzzentrum erfolge im kommunalen Zusammenschluss im Rhein-Kreis Neuss.

Es würden derzeit drei Standorte in der näheren Bewertung zur Machbarkeit stehen. Ein Ergebnis liege noch nicht vor.

Ausschussvorsitzende Kühl betonte, dass die interkommunale Einigkeit im Rhein-Kreis Neuss gegeben sei.

Abteilungsleiter Wolff führte aus, dass ein Arbeitspapier der Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss an die Firma kplan weitergeleitet worden sei, um Einfluss in die Standortbewertungen zu finden. Eine Berücksichtigung von räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten sei zudem im Fokus.

Kreistagsabgeordnete Leiermann erkundigte sich nach dem Stand der gemeinsamen Planung mit dem Rhein-Erft-Kreis.

Dezernent Djir-Sarai antwortete dahingehend, dass beide Kreise derzeit in ähnlichen Planungsstufen seien, es aber diesbezüglich noch kein Ergebnis gebe.

Kreistagsabgeordnete Leiermann bat um Auskunft, wann die Kommission „Bevölkerungsschutzzentrum / Kreisleitstelle" erneut zusammenkomme.

Nach Auskunft der Verwaltung erfolge dies, sobald darstellbare Ergebnisse vorlägen.

5. Alarmkalender für den Rhein-Kreis Neuss - Anfrage der Fraktion der SPD vom 15.09.2025
Vorlage: 32/6845/XVII/2025

Protokoll:

Der Antrag der SPD Fraktion wurde durch die Ausschussvorsitzende Kühl erläutert.

Dezernent Djir-Sarai führte aus, dass der Rhein-Kreis Neuss mit dieser neuen Aufgabe erst ganz am Anfang stehe. Die Anforderungen würden teilweise noch konkretisiert,

daher werde als wiederkehrender Punkt stets zu gegebener Zeit seitens der Verwaltung berichtet.

6. Reaktorlaufzeitverlängerung in Tihange und Doel - Anfrage der Fraktionen der CDU, FDP, UWG / Freie Wähler und Zentrum vom 20.06.2025 Vorlage: 32/6846/XVII/2025

Protokoll:

Der Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, UWG / Freie Wähler und Zentrum wurde durch die Antragsteller erläutert.

Dezernent Djir-Sarai verwies auf die Zuständigkeit des Bundes hinsichtlich der Bewertung der Situation sowie sich gegebenenfalls ergebender Maßnahmen.

Ausschussmitglied Pesch bat, die bestehenden Strahlenschutzkonzepte der Niederschrift beizufügen.

7. Mitteilungen

Protokoll:

7.1 Digitale Meldeempfänger

Abteilungsleiter Wolff erläuterte, dass der Abschluss des Vergabeverfahrens zur Neubeschaffung digitaler Meldeempfänger mit Beauftragung der Firma Swissphone erfolgt sei. Derzeit erfolge die Abstimmung mit den kommunalen Feuerwehren und den Hilfsorganisationen zur Ausgabe und Programmierung.

Kreistagsabgeordneter Jung erkundigte sich, ob eine Schnittstelle zu DIVERA vorhanden sei. Abteilungsleiter Wolff erklärte, dass die Alarmierung rechtlich weitere Voraussetzungen habe, als DIVERA erfüllen könne; daher sei DIVERA eher als Informationsmöglichkeit ergänzend zu betrachten.

7.2 Sachstand Telenotarzt

Herr Zellerhoff führte aus, dass der Rhein-Kreis Neuss sich dem Bereich des Telenotarzt West angeschlossen habe. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Trägergemeinschaft sei von allen gezeichnet und sei seitens des Kernträgers die Ausschreibung zur Technik veröffentlicht worden.

Kreistagsabgeordnete Leiermann bat um Auskunft, ob die Rettungsmittel des Rhein-Kreises Neuss vorgerüstet seien. Dies wurde durch Herrn Zellerhoff bestätigt.

7.3 Arbeitsgruppe Monitoring Rettungsdienst – Sachstandsbericht

Herr Zellerhoff wies auf das Kompensationserfordernis des Wegfalls der zentralen Notaufnahme in Grevenbroich durch zusätzliche Rettungsmittel hin und erläuterte, dass die Entwicklung der Situation durch einen Arbeitskreis zwischen den Hilfsorganisationen, der Leitstelle, der Bezirksregierung, den zentralen Notaufnahmen und der Verwaltung engmaschig bewertet werde. Die derzeitige Situation zeige sich erfreulicherweise als auskömmlich, es seien keine Überlastungen abgebildet.

7.4 Ersthelfer APP für den Rhein-Kreis Neuss – mögliche Projektbeteiligung zur Implementierung einer Ersthelfer APP

Herr Zellerhoff teilte mit, dass der Rhein-Kreis Neuss sich um Teilnahme an einem Projekt zur strukturierten Einführung einer Ersthelfer App beworben habe und auf einen positiven Zuschlag hoffe.

7.5 Sachstand der Rettungsdienstbedarfsplanung

Herr Wittkamp informierte darüber, dass an die Firma FORPLAN Leitstellen-Daten geliefert wurden und die Datenanalyse nun stattfinde. Die Gespräch mit der Firma FORPLAN bzgl. Fragen und Unklarheiten der Grunddaten lägen im Zeitplan und die Zusammenarbeit mit der Firma FORPLAN gestalte sich sehr professionell.

8. Anfragen

Protokoll:

Ausschussmitglied Palmen bat um Auskunft, ob hinsichtlich eines Hitzeschutzplanes Maßnahmen ergriffen worden sein.

Herr Zellerhoff erläuterte, dass die Wachen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt auditiert werden, um Handlungsbedarfe offen zu legen.

In der Rettungswache Rommerskirchen sei z.B. bereits Klimatechnik verbaut worden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Sabine Kühl um 18:30 Uhr die Sitzung.

Sabine Kühl
Vorsitz

Birgit Niesen
Schriftführung